

Mandatsträger und Landesbeauftragte koordinieren Zukunftsaufgaben der Landesgruppe

Ausgesprochen zufrieden äußerte sich der Landesvorsitzende Oberstleutnant d.R. Ralf Bodamer unmittelbar nach Abschluss über den Verlauf der Frühjahrstagung in Stuttgart-Vaihingen in der anschließenden Landesvorstandssitzung. Mit der Aussetzung der Wehrpflicht, Truppenreduzierung und Schließung von Standorten kämen auf die Reservisten Veränderungen zu, die mit der neuen Konzeption der Reserve nur im Absatz beschrieben seien, aber es gäbe noch reichlich Gestaltungsbedarf und -möglichkeiten. Dies habe der Vortrag von Oberst Michael Kuhn, dem neuen Kommandeur Landeskommando Baden-Württemberg, und die Arbeit in den sechs Workshops bestätigt.

Oberst Kuhn hatte vor Vorstandsmitgliedern und Beauftragten der Landesgruppe, der Kreisgruppen und der Reservistenkameradschaften die aktuelle Lage der Reservistenarbeit im Landeskommando Baden-Württemberg beschrieben. Neben der Integration der Reservisten in territoriale Aufgaben ging es vor allem um die neu aufzustellenden Regionalen Sicherungs- und Unterstützungskräfte (RSUKr). Zu Beginn seines Vortrags relativierte Oberst Kuhn die Vorstellungsworte des Landesvorsitzenden Bodamer vom „neuen Kommandeur“, da nach fast fünf Monaten seine Einarbeitungszeit vorbei wäre. Die Aufstellung der RSU-Kräfte gehe schneller als bislang geplant voran, da sich genügend viele und geeignete Reservisten dafür gemeldet hätten und nicht erst auf die Ergebnisse eines Truppenversuchs in Bayern gewartet werden soll. Gleichwohl besteht noch Regelungsbedarf.

Unter Leitung der jeweiligen Landesbeauftragten waren in sechs Workshops Sachstand und Planungen beraten worden. Landesvorsitzender Ralf Bodamer beriet mit Kreisvorsitzenden und deren Stellvertretern



Im Workshop „Betreuung und Information - Mitgliederpflege und Mitgliedererwerb“ ging es nicht allein darum, woher und wohin sich Mitglieder bewegen, sondern auch, was sie bewegt: Oberstleutnant d.R. Gerhard Mosch und die Stabsfeldwebel d.R. Hans-Jürgen Blümlein und Klaus Brenner (v.l.)

die „Zusammenarbeit mit dem Landesvorstand“, wobei insbesondere eine einvernehmliche Regelung über Modalitäten und die Örtlichkeit des Sicherheitspolitischen Kongresses zu finden war. Die Finanzierung der Veranstaltung und die Erreichbarkeit des Veranstaltungsortes sind zu erleichtern.

Die Beauftragten Sicherheitspolitik beschrieben unter der Leitung von Hauptmann d.R. Jürgen Schnabel zum Thema „Wirtschaft und Gesellschaft als Zielgruppe“ die aktuelle Situation in ihren Kreisgruppen. Sicherheits-

politische Veranstaltungen der einzelnen Kreisgruppen sollen in einer gemeinsamen Terminübersicht im Internet auch Mitgliedern benachbarter Kreisgruppen und verstärkt der Öffentlichkeit angeboten werden. Weiter ist die Zusammenarbeit mit Hochschulgruppen zu verbessern.

Eine „Phase grundlegenden Umbruchs“ mit sehr viel Gestaltungsspielraum, der zu nutzen sei, erkannte der Landesbeauftragte Hauptmann d.R. Jörg Hildenbrand in seinem Aufgabengebiet Militärische Ausbildung. Der

zur Teilnahme vermehrt notwendige Nachweis der Individuellen Grundfertigkeiten (IGF) umfasse hier insbesondere auch den Erhalt und die Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit.

Nicht allein Presse- und Internetbeauftragte beteiligten sich am Thema „Erstellen von Presstexten“. Da in jeder Zeitung reichlich Vorlagen für Presstexte zu finden sind, beschränkte sich Landesschriftführer Hauptfeldwebel d.R. Johann Michael Bruhn weitgehend auf die Nennung häufig auftretender, aber vermeidbarer Fehler. Sei zu wenig Platz für alle eingereichten Artikel, so könnten bereits wenige kleine Fehler - fehlende Vornamen oder nicht erklärte Abkürzungen - das Ausschlusskriterium bilden. Findet sich in einer Meldung die Meinung oder Wertung des Autors zur Veranstaltung, sei dies schwerwiegender. „Beweihräuchere“ ein Autor nur seine eigenen Leistungen, so liege bereits ein Ausschlussgrund für diesen Text vor.

Hauptsächlich Kreis- und RK-Vorsitzende befassten sich mit dem Thema „Betreuung und Information - Mitgliederpflege und Mitgliederdengewinnung“. Für die Beratung von Problemlösungen blieb kaum Zeit, da bereits die Problembeschreibung recht umfangreich war. Landesgeschäftsführer Oberstleutnant d.R. Gerhard Mosch konnte hier wertvolle Hilfen geben. Stabsfeldwebel d.R. Klaus Brenner versprach in der Zusammenfassung für seinen Aufgabenbereich Mitglieder 60+ weitere Handreichungen.

Für die Machbarkeit vorgenannter Vorhaben sorgte Landesschatzmeister Stabsfeldwebel d.R. Jürgen Mezger bei den Kassenwarten und Revisoren mit seinen Ausführungen zum Beitragswesen und zur Mitgliederverwaltung VEWA, wobei die Landesrevisoren Hauptmann d.R. Ottmar Dauven und Hauptmann d.R. Josef Rettich dazu in ihren Arbeitsbereichen ergänzten.

Johann Michael Bruhn



Fotos: Johann Michael Bruhn

Um auf seinen Anteil an dieser Leistung angemessen hinzuweisen, trat auch die Hälfte des Kreisvorstandes der Kreisgruppe Rhein-Neckar-Odenwald bei der Ehrung „RK des Jahres 2011“ mit an; der besondere Glückwunsch von Oberst Michael Kuhn (2.v.r.), Kommandeur Landeskommando Baden-Württemberg, galt dem RK-Vorsitzenden Rudi Joho (3.v.r.)

Ehrungen bei der Frühjahrstagung

Als Reservistenkameradschaft des Jahres 2011 zeichnete der Landesvorsitzende Oberstleutnant d.R. Ralf Bodamer die Reservistenkameradschaft (RK) Eberbach bei der Frühjahrstagung der Landesgruppe Baden-Württemberg in Stuttgart-Vaihingen aus. Der RK-Vorsitzende Hauptfeldwebel d.R. Rudi Joho hatte mit seinen Kameraden die Landesveranstaltung zum „Tag der Reservisten“ in vorbildlicher Weise geplant, vorbereitet und durchgeführt (loyal 11/11, S. 54).

Auch mit der Auszeichnung Reservist des Jahres 2011 für Hauptmann d.R. Jürgen Streit würdigte der Landesvorsitzende nicht allein eine Einzelleistung:

Bei der Vorbereitung und Durchführung eines Gefechtswochenendes auf dem Übungsgelände Hammelburg mit 70 Teilnehmern an neun Stationen hatte Streit herausragende Leistungen gezeigt (loyal 02/12, S. 49).

Der Landesvorsitzende ehrte den Kreisorganisationsleiter Oberstleutnant d.R. Werner Schick zum 40-jährigen Dienstjubiläum mit Glückwunsch und Urkunde und den Stellvertretenden Vorsitzenden der Kreisgruppe Ostwürttemberg/Alb-Donau, Hauptfeldwebel d.R. Gerd Höflacher, für seine Leistungen mit der Ehrennadel der Landesgruppe in Bronze.

Johann Michael Bruhn



Die Verpackung der Ehrengabe hätte auch gut zur Uniform gepasst (v.l.): Reservist des Jahres 2011 Hauptmann d.R. Jürgen Streit und Landesvorsitzender Oberstleutnant d.R. Ralf Bodamer

Europakreuz für Ralf Bodamer

Für jahrelange persönliche Verdienste um die Versöhnung der ehemaligen Kriegsgegner und heutigen Freunde und um das Streben zu einem geeinten Europa in Frieden und Freiheit zeichnete Hauptmann d.R. Rolf Baron den Landesvorsitzenden Oberstleutnant d.R. Ralf Bodamer mit dem Europakreuz des Deutschen Komitees für Europäische Zusammenarbeit der Soldaten und Förderer des Europäischen Gedanken e.V., der Sektion der CEAC in Deutschland, aus.

Die CEAC (Confédération Européenne des Anciens Combattants) ist ein 1963 nach französischem Recht gegründeter internationaler Verband und vom Europarat als internationale Nichtregierungsorganisation

anerkannt. Ihm gehören heute 700 000 Mitglieder an. Ursprüngliches Ziel war, die Bande zwischen den alliierten Soldaten zu stärken und die Beziehungen mit den ehemaligen Gegnern im Geist der Brüderlichkeit zu erneuern, vor allem zwischen den Kämpfern aus Frankreich und Deutschland. Heute steht die Organisation allen Menschen offen, die sich für Menschenrechte, Versöhnung und ein gemeinsam gelebtes Europa engagieren wollen.

Das Europakreuz ist ein Ehrenzeichen der CEAC. Ursprünglich als Europäisches Frontkämpferkreuz an Kriegsteilnehmer verliehen, gehen heutige Verleihungen altersbedingt an die Nachfolgegeneration.



Foto: Johann Michael Bruhn

Stabsfeldwebel d.R. Klaus Brenner (l.) überreicht Oberstleutnant d.R. Ralf Bodamer (M.) die Urkunde, nachdem Hauptmann d.R. Rolf Baron (r.) das Europakreuz übergeben hatte

PFORZHEIM (cs) -

Premiere in Pforzheim: Zum ersten Mal richtete die Reservistenkameradschaft (RK) Pforzheim mit Unterstützung der RK Birkenfeld am 31. März 2012 einen Leistungsmarsch für Reservisten aus der Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein und den benachbarten Kreisgruppen aus. Rund 30 Teilnehmer folgten der Einladung zu der Verbandsveranstaltung mit Uniformtrageerlaubnis ins Bundeswehrdepot im Stadtteil Huchenfeld. Die Teilnehmer gingen einen Zwölf-Kilometer-Rundweg, der mit 15 Kilogramm Gepäck in maximal 120 Minuten zu bewältigen war. Am Ende der Veranstaltung konnte der Leitende, Oberleutnant d.R. Gerhard Wedel, allen Marschierern eine erfolgreiche Teilnahme bescheinigen. Der schnellste Marschierer, Stabsunteroffizier

d.R. Andreas Heer, bewältigte die Strecke in einer Stunde und 28 Minuten.

MANNHEIM (se) -

Bei der Messe Jobs for Future in Mannheim war auch die Bundeswehr mit Wehrdienstberater und einem repräsentativen Messestand vertreten und ließ sich an allen drei Tagen durch die Reservisten Stephan Englert, Lothar Jürgens und Michael Zenker von der RK Schwetzingen-Hockenheim unterstützen. Etwa 50000 Besucher besuchten die Messe, wobei sich zahlreiche informative Gespräche über die Reservistenarbeit in netter Gesprächsatmosphäre ergaben. Zahlreiche Fragen - auch um die Mobbeorderung der Reservisten - konnten beantwortet werden. In den Gesprächen zu Aufgaben der Reservisten

wie Katastrophenschutz, Wachausbildung und der allgemeinen militärischen Ausbildung wurde jeweils der Anspruch „Tu was für Dein Land!“ deutlich.

Bodensee-Offiziere laden zum 19. Sommernachtsball

Am 23. Juni 2012 findet der 19. Internationale Sommernachtsball der Bodensee-Offiziere im Steigenberger-Inselhotel in Konstanz statt. Gastgeber ist diesmal der bayerische Teil des Bodensees mit Lindau, Wasserburg und Nonnenhorn. Die „Combo des Gebirgsmusikkorps der Deutschen Bundeswehr“ spielt zum Tanz auf und für den späten Abend ist eine „bayerische Überraschung“ angesagt sowie eine große Verlosung - wieder zu Gunsten einer gemeinnützigen Einrichtung. Der Internationale Sommernachtsball der Bodensee-Offiziere wird organisiert von Mitgliedern der „Schweizer Offiziersgesellschaften“ und des Reservistenverbandes. Anmeldekriterium zum Sommernachtsball ist nicht der Dienstgrad, sondern der Zahlungseingang des Eintrittspreises.



Beim Marsch mit 15 Kilogramm Gepäck entscheidet auch die richtige Haltung

Foto: Wolfgang Burkhardt

Weitere Informationen und Anmeldung über www.offiziersball.ch